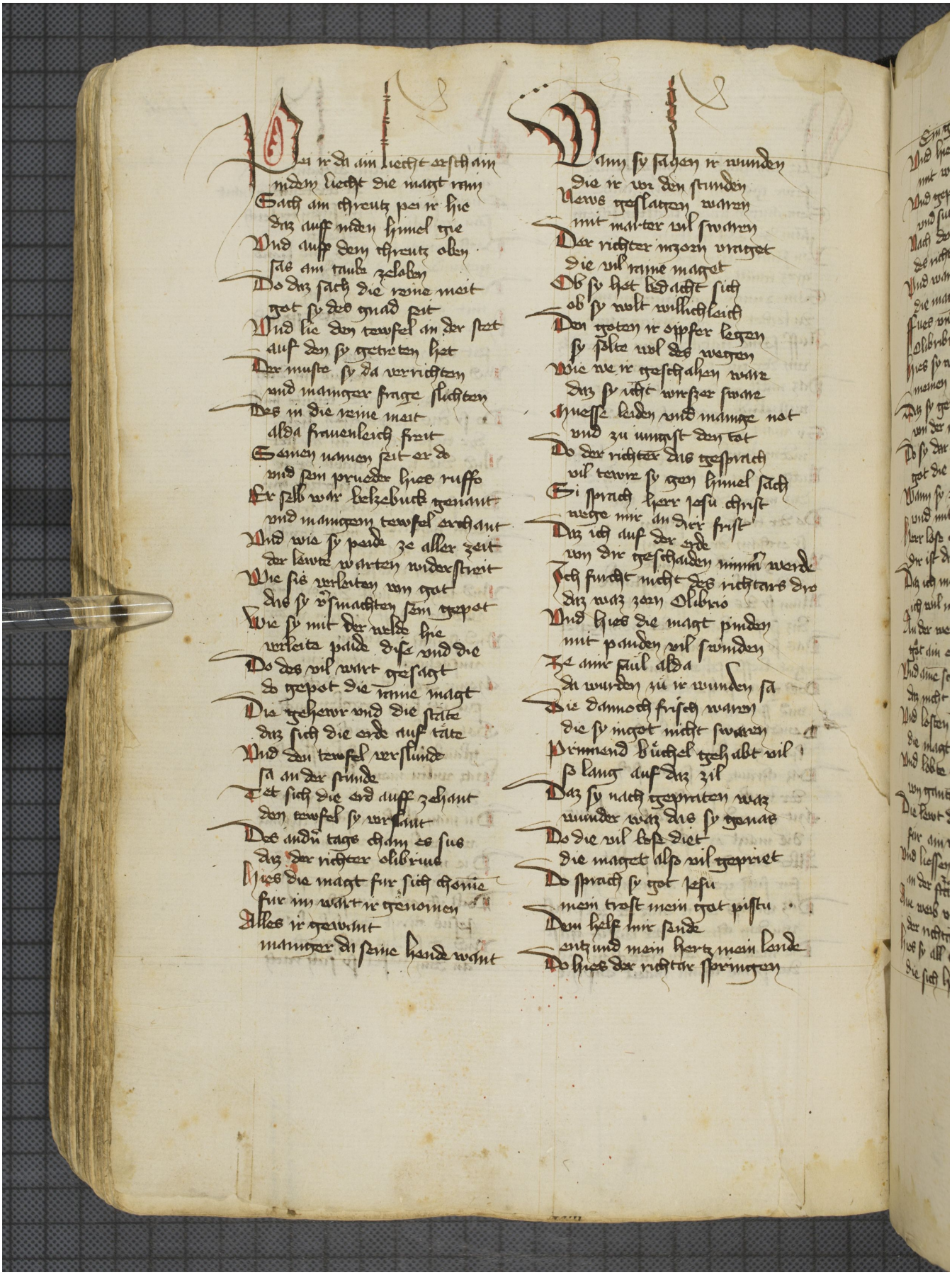
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=35049
Copyright: Brixen/Bressanone, Priesterseminar/Seminario Maggiore



Du ir di am lichte erstandan
nidan lichte die magt ranm
Sach am chreutz pei ir hie
diz auff nidan himel gie
Und auff dem chreutz oben
sas am tauln zelaben
Do diz sach die reine meit
got sy des gnad seit
Und lie den tewfel an der stet
auff den sy getreten het
Der muste sy da verrichten
und maniger frage slichten
Des in die reine meit
alda frauenleich freit
Sanct nanen zeit er do
und sein prueder hies russo
Er selb war lelzebuck genant
und manigem tewfel erchant
Und wie sy paide ze aller zeit
der lewte werten widerstreit
Wie sie verleiten von got
dis sy ẽsmachten sein gepot
Wie sy mit der welde hie
verleita paide diz und die
Do des vil wart gesagt
do gepot die reine magt
Die geheur und die stete
diz sich die erde auff tate
Und den tewfel verslunde
sa an der stunde
Et sich die erd auff zehant
den tewfel sy verslunt
Des andẽ tages chom es sus
diz der richter olibrius
Hies die magt fur sich chomen
fur im wart ir genomen
Alles ir gewant
manigen di seine hande want

Dann sy sachen ir wunden
die ir von den stunden
Lewts geslagen waren
mit marter vil swaren
Der richter im zorn vrageta
die vil reine maget
Ob sy hat bedacht sich
ob sy wolt willichleich
Den goten ir opffer legen
sy solte vol des wegen
Wie we ir geschahen wäre
diz sy icht wrezer swäre
Chuesse leiden und manige not
und zu ungst den tot
Do der richter dis gesprach
vil tewre sy gen himel sach
Si sprach herr jesu christ
wege mir an der frist
Diz ich auf der erde
von dir geschaiden nimmẽ werde
Ich furcht nicht des richters dro
diz wez zorn Olibrio
Und hies die magt pinden
mit panden vil swinden
Ze aine stul alda
di wunden zu ir wunden sa
Die dannoch frisch waren
die sy ingot nicht swaren
Prinnend büchel gehabt vil
so lang auf diz zil
Daz sy nach gepreiten waz
wunder waz dis sy genas
Do die vil bose diet
die maget also vil gepriet
Do sprach sy got jesu
mein trost mein got pistu
Dem helf mir sunde
entzund mein hertz mein lunde
Do hies der richter springen